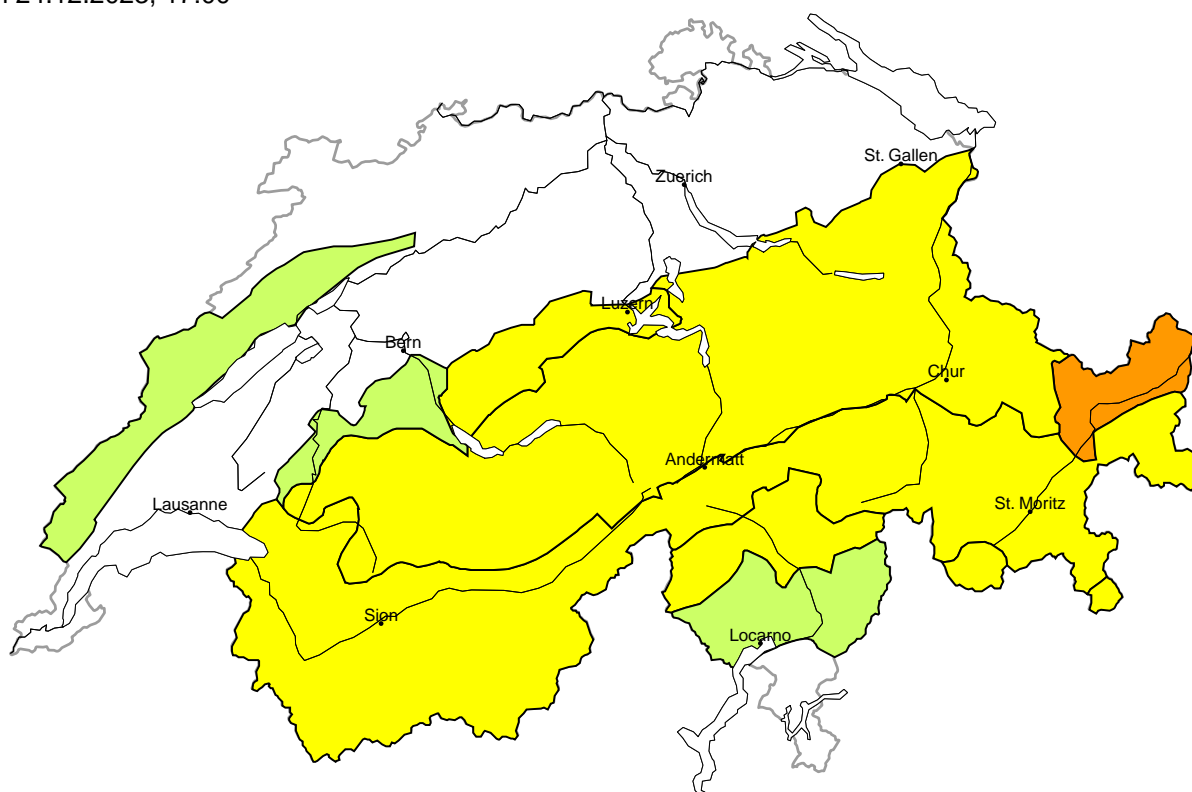


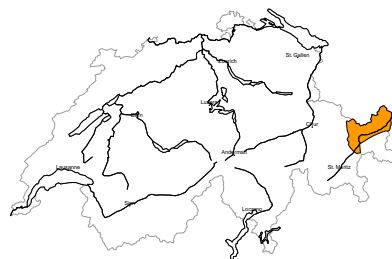
Lawinengefahr

Aktualisiert am 24.12.2023, 17:00



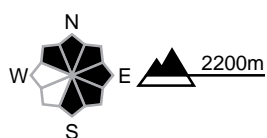
Gebiet A

Erheblich (3-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



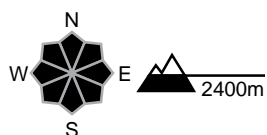
Gefahrenbeschreibung

Die umfangreichen Triebschneeanisammlungen der letzten Tage sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

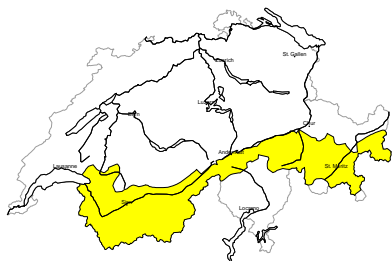


Gefahrenbeschreibung

Mit dem Regen sind in der Nacht feuchte Rutsche und Lawinen möglich.
An sehr steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen möglich, auch grosse. Die Gefahrenstellen liegen an Südhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

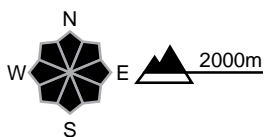
Gebiet B

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

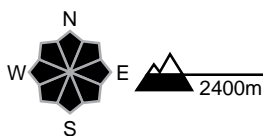
Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Sie können vor allem in windgeschützten Lagen vereinzelt gross werden.

Eine überlegte Routenwahl ist nötig.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

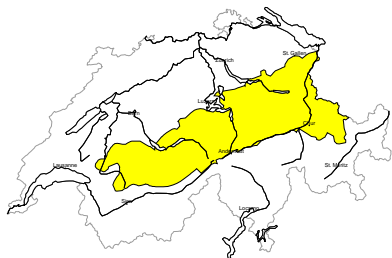


Gefahrenbeschreibung

An sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich, auch grosse. Die Gefahrenstellen liegen an Südhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet C

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

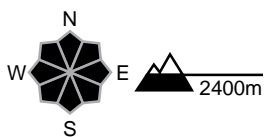
Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Sie können vor allem in windgeschützten Lagen vereinzelt gross werden.

Eine überlegte Routenwahl ist nötig.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

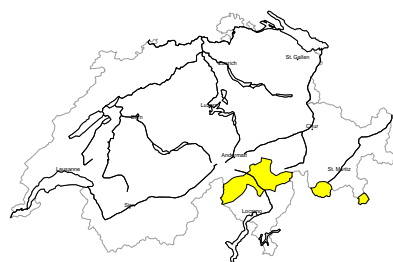
Mit dem Regen sind in der Nacht feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

An sehr steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen möglich, auch grosse. Die Gefahrenstellen liegen an Südhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.



Gebiet D

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen

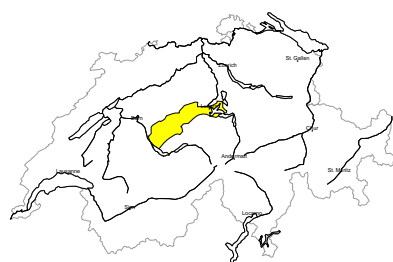


Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeansammlungen der letzten Woche sind teils noch störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Gebiet E

Mässig (2)



Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

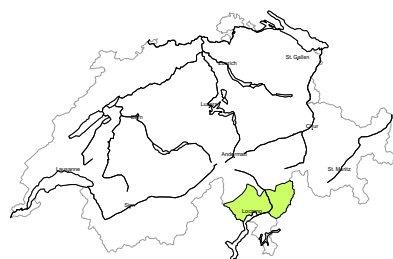


Gefahrenbeschreibung

Mit dem Regen sind in der Nacht feuchte Rutsche und Lawinen möglich. An sehr steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen möglich, auch grosse. Die Gefahrenstellen liegen an Südhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet F

Gering (1)

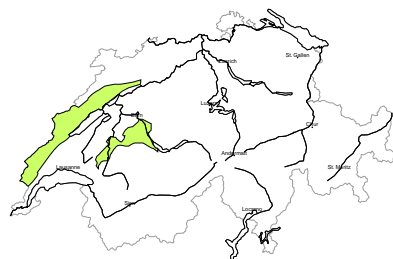


Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet G

Gering (1)



Nassschnee

Mit dem Regen sind in der Nacht einzelne nasse Rutsche möglich. An sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 24.12.2023, 17:00

Schneedecke

Die Schneedecke ist vom Sturm geprägt, wobei Gipfel, Kämme und Kuppen oft abgeblasen sind, und kammfern grosse, teils recht kompakte Tribschneeansammlungen liegen. Der Neu- und Tribschnee der letzten Woche setzt und verfestigt sich zunehmend. Lawinenanrisse sind teils noch innerhalb der neueren Tribschneeschichten möglich. An windgeschützten Hängen liegen Neu- Tribschnee auf einer lockeren, kantig aufgebauten Altschneeoberfläche. Dort können Lawinen auch am Übergang zum Altschnee anreissen und flächig werden. Mit dem Regen, der am Sonntagabend bis auf rund 2600 m fällt und mit der tageszeitlichen Erwärmung und Einstrahlung sind feuchte Rutsche aus dem Neuschnee und zunehmend Gleitschneelawinen zu erwarten. Neben der Lawinengefahr sollte im Norden bei einer vereisten Schneeoberfläche auch die Abrutschgefahr im exponierten Steilgelände beachtet werden.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 24.12.2023

Die Nacht auf Sonntag war im Osten anfangs teils bewölkt, sonst meist klar. Tagsüber war es recht sonnig und mild, mit Wolkenfeldern im Osten. Am Nachmittag zog aus Norden Bewölkung auf und lokal setzte schwacher Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze stieg von 1500 auf rund 1800 m.

Neuschnee

-

Temperatur

steigend, am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Westen und +2 °C im Osten, im Süden bei +6 °C

Wind

im Jura und an den Voralpen aus Südwest, sonst aus West bis Nordwest: in der Nacht auf Sonntag noch stark bis stürmisch, tagsüber etwas nachlassend

Wetter Prognose bis Montag, 25.12.2023

Die Nacht auf Montag ist im Norden und Osten meist bewölkt, im südlichen Wallis und am zentralen Alpensüdhang meist klar. Im Norden und Osten fällt von Sonntagabend bis in die erste Nachthälfte hinein etwas Niederschlag, wobei die Schneefallgrenze am Sonntagabend rasch von 1800 m auf 2600 m ansteigt. In der zweiten Nachthälfte klart es von Westen her auf und tagsüber ist es meist sonnig und sehr mild.

Neuschnee

oberhalb von rund 2800 m fallen:

- Nördlicher Alpenkamm vom Wildstrubel bis zum Ringelspitz, Nordbünden, nördliches Unterengadin: 5 bis 10 cm, lokal bis 15 cm
- sonst bleibt es trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +6 °C, Nullgradgrenze bei 3200 m

Wind

in der Nacht auf Montag im Norden sowie im Hochgebirge noch mässig bis stark, tagsüber meist mässig, im Süden und in Mittelbünden schwach aus westlichen Richtungen

Tendenz bis Mittwoch, 27.12.2023

An beiden Tagen ist es meist sonnig mit Wolkenfeldern und weiterhin mild. Die Nullgradgrenze liegt am Dienstag im Norden bei 2600 m, im Süden bei 3000 m. Am Mittwoch steigt sie verbreitet auf 3200 m. Der Westwind weht am Dienstag mässig bis stark, am Mittwoch schwach bis mässig. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter ab. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, in den schneereichen Gebieten auch grosse.